

PodC JLL Episode 311

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 311: Mission als Herausforderung – Teil 3 (Matthäus 10,19-22)

Der Herr Jesus bereitet seine Jünger auf Verfolgung vor. Verfolgung, die sie persönlich erst später erleben und die Christen zu allen Zeiten in der Kirchengeschichte erlebt haben.

Mir war wichtig in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass wir in einer Zeit leben, die außergewöhnlich ist. Wir leben unter dem Segen des Christentums, das der westlichen Welt Menschenrechte, Wohlstand, Bildung und einen Sinn für soziale Gerechtigkeit gebracht hat, aber wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Zeit, die mit biblischem Christentum immer weniger anzufangen weiß und in der sich witziger Weise unter dem Deckmantel von Toleranz ein paar sehr intolerante Ideen breit machen, die vor allem die Christen, die in der Bibel Gottes Wort sehen, vor neue, ungeahnte Herausforderungen stellen werden. Und ich habe gesagt, dass wir womöglich in der Gefahr stehen, nicht genügend vorbereitet zu sein. Ich mag, wenn ich so etwas sage, nicht zu denen gehören, die immer gleich die Apokalypse an die Wand malen... , aber ich denke eben schon, dass es gut ist, die Zeit, in der man lebt zu analysieren und nüchtern ehrlich zu sein. Es hat in der Kirchengeschichte immer wieder Zeiten gegeben, in denen bibeltreue Christen für ihren Glauben Nachteile und Verfolgung in Kauf nehmen mussten und so wenig ich mir solche Zeiten wünsche, so sehr wünsche ich mir für mich vorbereitet zu sein, weil mein Herr mich auf solche Zeiten vorbereitet. Aber machen wir weiter.

Wir waren stehen geblieben in Matthäus 10,19.20:

Matthäus 10,19.20: Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. 20 Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet.

Das ist die Verheißung, die Jesus seinen Jüngern mitgibt. Gottes Geist wird ihnen beistehen, wenn sie vor Gericht stehen. Ein Beispiel gefällig? Die Apostel vor dem Hohen Rat, also vor dem Gremium, das ihren Herrn und Meister zum Tod verurteilt hatte.

Apostelgeschichte 4,7: Und nachdem sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie: In welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr dies getan?

Jetzt kommt es darauf an, wie die Apostel antworten. Was werden sie jetzt sagen?

Apostelgeschichte 4,8-12: Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste! 9 Wenn wir heute über die Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist, 10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten – in diesem (Namen) steht dieser gesund vor euch. 11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein geworden ist. 12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

Habt ihr das gehört. Petrus spricht erfüllt mit Heiligem Geist. Und was Petrus sagt, das klingt für uns ganz normal. Auch dass er mal eben ein Zitat aus Psalm 118 einbaut... alles ganz normal. Nein, ist es nicht. Jedenfalls nicht für die Zuhörer. Die waren auf so eine Ansprache, sowohl im Blick auf das Wie wie auch im Blick auf das Was überhaupt nicht vorbereitet.

Apostelgeschichte 4,13: Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute waren, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren.

Die hohen Herren wundern sich. Worüber? Über die Freimütigkeit, also das mutige Auftreten der Apostel, und sie wundern sich darüber, dass ihnen hier *ungelehrte und ungebildete Leute* gegenüber stehen – bitteschön aus der Perspektive der Ältesten, der Schriftgelehrten und Priester... auf der einen Seite die Akademiker, die gelernten Theologen und auf der anderen Seite zwei Betreiber eines kleinen Fischereiunternehmens aus Galiläa. Wie kann es sein, dass die eine theologische Argumentation bringen, die ihren Anklägern den Atem raubt, weil sie nicht wissen, wie sie darauf antworten sollen? Und die Antwort ist ganz einfach. Weil nicht Petrus als Petrus spricht, sondern Petrus erfüllt mit dem Heiligen Geist. Und hier erfüllt sich die Verheißung aus Matthäus 10.

Matthäus 10,19.20: Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. 20 Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet.

Wir waren aber bei dem Thema: *Hütet euch vor den Menschen!*

Und Jesus wird leider noch genauer, wenn er fortfährt:

Matthäus 10,21.22: Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern

und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen. 22 Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

Zwei Dinge sind hier wichtig, zu verstehen.

Erstens: Die Verfolgung der Jünger Jesu kommt nicht nur von außen. Es ist nicht nur die heidnische Gesellschaft, die ihnen das Leben schwer machen wird. Der Widerspruch kommt aus der eigenen Familie. Es sind die eigenen Geschwister, die eigenen Eltern und die eigenen Kinder, die zur Gefahr werden. Eine Bekehrung zu Jesus als dem Herrn macht mich in meiner eigenen Familie zum Alien. Wenn man die Open-Doors-Anliegen durchbetet, dann merkt man erst, was es heißt sich in einer moslemischen oder buddhistischen oder hinduistischen oder animistischen Gesellschaft zu dem Gott der Bibel zu bekehren. Bete für die Schwestern im Glauben, die von ihren Männern verstoßen werden, bete für Kinder, die sich im Ausland bekehren, nur um von ihren Familien daheim enterbt und verstoßen zu werden. Bete für die Christen in Indien oder Pakistan, denen man in den letzten Monaten die Häuser und Kirchen angezündet hat. Lasst uns beten und darüber nachdenken, wie wir ihnen helfen können. Was Jesus hier prophezeit mag für uns weit weg sein, aber es war und ist Realität für ganz viele unserer Geschwister weltweit.

Matthäus 10,22: Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

Diese Welt wird uns nicht lieben. Niemals und zu keiner Zeit. Einfach schon deshalb nicht, weil wir ihr das ganze Ausmaß ihrer Verlorenheit und Verlogenheit vor Augen führen. Jedenfalls ist es das, was wir tun sollten. Wir können mit dieser Welt, dem Zeitgeist und seinen Zielen keinen Frieden schließen, weil wir dem folgen, der gekommen ist, die Werke des Teufels zu zerstören. Weil wir dem folgen, der allein Weg, Wahrheit und Leben ist. Weil wir sehen, wohin die falschen Wege, die Lügen und alle Formen von Selbstverwirklichung führen... sie führen immer nur in den geistlichen Tod. In eine ewige Verdammnis. Also genau dort hin, wo wir nicht mehr gehen, aber wohin alle kommen werden, die nicht in Jesus Rettung finden.

Und wenn wir den Mund aufmachen, wenn wir Zeugen eines neuen Lebens werden, dann wird man uns dafür nicht lieben. Man wird uns hassen. Man wird versuchen uns von unserem Weg abzubringen.

Und deshalb als zweiter Punkt eine Warnung an uns: *Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.*

Rettung hat eine gegenwärtige Seite und eine zukünftige. Wir sind gerettet, um gerettet zu werden. Wir müssen an der Seite des guten Hirten bleiben, jeden Tag auf seine Stimme hören und tun, was er sagt. Um mehr geht es

nicht. Aber auch nicht um weniger. Ausharren. Dranbleiben. Und zwar *bis ans Ende*.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest darüber nachdenken, wie du mehr Zeuge des Lebens sein könntest, das Jesus dir durch seinen Geist geschenkt hat.

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, dann lade dir doch meine App herunter.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN